

Der Nord-Ostsee-Kanal

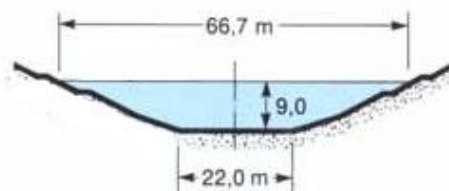
Der Nord-Ostsee-Kanal wurde 1895 eröffnet und hieß bis 1948 Kaiser-Wilhelm-Kanal. Der Kanal heißt in der internationalen Schifffahrt "KIEL-CANAL" - Er ist die meistbefahrene künstliche Seeschiffahrtstraße der Welt. Der KIEL-CANAL erspart den Umweg um Dänemark; im Mittel eine Wegverkürzung von 250 Seemeilen (1 sm = 1,852 km). Waren für seinen Bau noch seestrategische Gründe maßgebend, so steht der KIEL-CANAL heute ausschließlich im Dienst des Warenaustausches der Länder des Ostseeraumes mit der übrigen Welt.



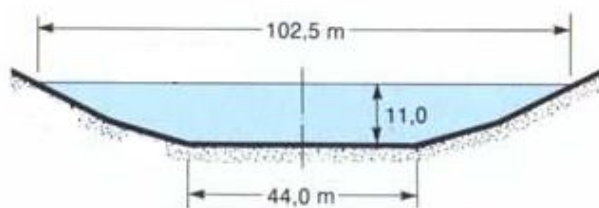
Der Kanal führt in einer Länge von 98,7 Km (53,3 sm) von der Elbe bei Brunsbüttel nach Kiel. Er stellt eine Verbindung von der Nordsee zur Ostsee her und bringt für Schiffe, die aus der Deutschen Bucht und der südlichen Nordsee nach Ostseehäfen bestimmt sind, eine erhebliche Wegabkürzung. Der Kanal hat an der Oberfläche eine Breite von mindestens 162 m, eine Sohlenbreite von 90 m bei einer Sohlentiefe von 11 m.

Urquerschnitt und Erweiterungen

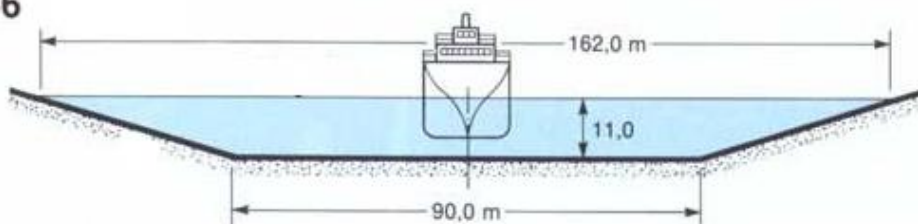
1895



1914



1966



Der Kanal kann von Schiffen mit einer Länge bis zu 235 m und 32,5 m Breite genutzt werden. Der zulässige Tiefgang für Schiffe beträgt 9,5 m und die Mastenhöhe der Schiffe darf nicht mehr als 40 m über dem Wasserspiegel betragen.